

## Konzeption der Eltern-Kind-Gruppen im Dekanat Neu-Ulm

In Eltern-Kind-Gruppen treffen sich regelmäßig, meist einmal wöchentlich, Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern (0 bis 4 Jahre), um miteinander zu spielen, zu singen und zu gestalten.

Zu diesen Gruppen findet zum Schuljahresbeginn ein Anfangstreffen und im Sommer meist ein Abschlussfest statt. So stehen die Gruppen in einem, vom Schuljahr getragenen, Rhythmus.

Die Eltern-Kind-Gruppen in den Kirchengemeinden des Dekanats Neu-Ulm sind Orte des sozialen, emotionalen und kognitiven Lernens. Den Kindern bieten diese Gruppen eine Lernumgebung, die zum Einen durch das gemeinsame Lernen und Erleben mit den Eltern geprägt ist und zum Anderen die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen. Für die Eltern stellen diese Gruppen eine Umgebung des Lernens voneinander und der Auseinandersetzung mit Themen des Alltags dar. Aktuelle und grundsätzliche Fragen zur Erziehung, zur Partnerschaft und zur Elternrolle sind Inhalt der Treffen, wie auch der Austausch über gesellschaftspolitische Themen und Beschäftigung mit Nachhaltigkeit und Zukunft. Dazu werden Inhalte von Referenten oder Gruppenteilnehmern eingebracht. Gruppenfähigkeit und soziale Verantwortung werden gestärkt. Eine bunte Palette von Liedern und Spielen, von Gestaltungsmöglichkeiten und Naturerfahrungen im Jahreslauf wird vermittelt.

Für die ehrenamtlich tätigen LeiterInnen der Eltern-Kind-Gruppen gibt es Fortbildungsangebote, etwa zu entwicklungspsychologischen oder gruppendynamischen Themen.

Darüber hinaus haben sie kontinuierlich die Gelegenheit, sich in regionalen Erfahrungsgruppen unter Anleitung über ihre Arbeit und ihre Leitungsrolle auszutauschen.